

Das Institut für Geographie lädt im Wintersemester 2018/19 ein:

Osnabrücker Geographisches Kolloquium

Forschungskolloquium im Master Boden, Gewässer, Altlasten

jeweils Mittwoch 18.15-19.45 Uhr, Raum 02/ E04, IfG, Seminarstr. 19, 49074 Osnabrück

Mittwoch, 28. November 2018

18.15 Uhr

DR. NIELS HELLWIG

UNIVERSITÄT POTSDAM/HOCHSCHULE OSNABRÜCK

Quantitative Methoden zur räumlichen Modellierung von Umweltdaten

Die räumliche und zeitliche Variabilität von Standorteigenschaften lässt sich anhand von quantitativen Umweltdaten charakterisieren. So können Bodeninformationen mithilfe von Methoden des Digital Soil Mapping und flächenhaft verfügbaren quantitativen Umweltdaten regionalisiert werden. Daneben basiert auch eine Vielzahl ökologischer Modelle auf quantitativen Umweltdaten. Quantitative Umweltdaten bilden somit eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Nutzung von Böden sowie für das Management naturnaher Ökosysteme.

Moderne Technologien der Datenerfassung, z. B. satelliten- oder luftgestützte Sensoren zur Erdbeobachtung, liefern eine große Menge an Geodaten. Die Auswertung dieser Daten erfordert wiederum moderne Verfahren der Datenverarbeitung und statistischen Modellierung, um Informationen über den Zustand von Böden, Gewässern und Ökosystemen abzuleiten. Ziel des Vortrages ist es, einen Überblick über quantitative Methoden zur räumlichen Modellierung von Umweltdaten zu geben. Anhand aktueller Beispiele aus den Bereichen Boden, Gewässer und Landnutzung wird die Anwendung gängiger Verfahren des statistischen Lernens thematisiert.

Koordination:

Prof. Dr. Gabriele Broll, Universität Osnabrück, IfG